



Wildtierauffangstation Rastede e. V.
Parkstraße 154
26180 Rastede

Telefon: 04402 - 985444
Fax: 04402 - 985445
Erste-Hilfe-Tel.: 0171 - 3649091

Wildtierauffangstation Rastede e. V. • Parkstraße 154 • 26180 Rastede

www.wildtierstation-rastede.de
E-Mail: verein@wildtierstation-rastede.de
station@wildtierstation-rastede.de

Landkreis Ammerland
Amt für Umwelt und Wasserwirtschaft
Ammerlandallee 12
26655 Westerstede



28. Sep. 2021

Zuschuss für die Wildtierauffangstation Rastede

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich möchte mich im Namen der Wildtierauffangstation Rastede für die Unterstützung durch den Landkreis Ammerland bedanken!

Wir stehen insbesondere durch das gesetzliche Verbot des Kükentötens vor finanziellen und praktischen Schwierigkeiten. Für einen großen Teil der von uns gepflegten Tiere entfallen die kostengünstigen Bezugsquellen. Dies führt dazu, dass wir Futterküken kostenintensiv aus dem Ausland beziehen müssen, wobei nicht absehbar ist, wann auch diese Bezugsquellen entfallen.

Die Unterstützung durch den Landkreis Ammerland ist daher für uns besonders wichtig.

Mit freundlichen Grüßen


Albrecht Finger
1. Vorsitzender
Wildtierauffangstation Rastede e.V.

Der Verein ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden und Fördermitgliedsbeiträge sind steuerabzugsfähig.

Bankverbindung: Landessparkasse zu Oldenburg • Kto.-Nr.: 43 3333 35 • BLZ: 280 501 00
IBAN: DE3328050100004333335 • SWIFT-BIC: SLZODE22XXX

von Aschwege, Erwin

Von: Förderverein Wildtierstation Rastede eV <verein@wildtierstation-rastede.de>
Gesendet: Mittwoch, 15. September 2021 16:00
An: von Aschwege, Erwin
Betreff: Förderung durch den Landkreis Ammerland

Sehr geehrter Herr von Aschwege,

über die Naturschutzstiftung Ammerland erhielten wir in den vergangenen Jahren jeweils eine Förderung des Landkreises.

In den vergangenen Monaten haben sich für den zukünftigen Betrieb der Wildtierauffangstation Rastede zwei wesentliche Veränderungen ergeben, die uns mit großen Sorgen erfüllen.

Es handelt sich zum einen um das gesetzliche Verbot des Kükentötens.

Für einen großen Teil der von uns in Obhut genommenen Tiere (Greifvögel, Schlangen, Füchse und andere) ist damit die bisherige Futtergrundlage entfallen. Wir konnten in der Vergangenheit Küken kostengünstig von den Brütereien beziehen. Da diese Quellen in der bisherigen Form entfallen sind, mussten wir die Futterküken teuer einkaufen. Auf Grund der letzten Rechnungen gehen wir daher von einer Kostensteigerung von mindestens jährlich 14.000 € aus. Es mag jedoch sein, dass die Preise noch deutlich anziehen, weil auch im Ausland entsprechende gesetzliche Regelungen geplant sein sollen.

Zum anderen wirkt sich das Mindestlohngesetz bereits jetzt deutlich aus.

So wirken sich die bereits beschlossenen Steigerungen bis einschließlich 2022 gegenüber 2020 mit einer Kostensteigerung von 6.000 € aus. Im politischen Raum werden Forderungen nach einem Mindestlohn von 12,50 € erhoben. Werden diese Absichten realisiert, steigen unsere Personalkosten um weitere 34.000 € jährlich.

Ich frage Sie daher, ob die Wildtierstation eine Fördermöglichkeit über den Landkreis Ammerland besitzt. Auf Ihrer Homepage habe ich dazu nichts Einschlägiges entdecken können.

Mit freundlichen Grüßen

Albrecht Finger
Wildtierauffangstation Rastede e. V.
Erster Vorsitzender